

Frei sich bilden

Werkstattgespräch für betroffene Menschen mit Franziska Klinkigt und Bertrand Stern

am Sonntag, 28.02.16, 10.30-16.30 Uhr
in der Villa B, Hattinger Straße 405, Bochum

Thema: Frei sich bilden in Deutschland - ein konkreter Austausch anhand von Fragen betroffener junger Menschen, Eltern und Familien in konzentrierter Atmosphäre. Die Teilnehmer nehmen also durch ihre Themenwünsche maßgeblichen Einfluss auf den Verlauf der Veranstaltung.

Bertrand Stern erläutert das **Format „Werkstattgespräch“** wie folgt: „Was die **Werkstattgespräche** etwa im Unterschied zu Vorträgen kennzeichnet, ist die Tatsache, daß wir uns Ihnen zur Verfügung stellen: Indem Sie von Ihren Fragen, Ihren Nöten, Ihren Sorgen ausgehen, können wir, Franziska Klinkigt als Diplompsychologin, ich als Philosoph, gemeinsam eruieren, welche Lösungen und Erlösungen möglich, denkbar, sinnvoll wären. Selbstverständlich fließen die inzwischen gewonnenen zahlreichen und vielfältigen Erfahrungen, teilweise auch juristische Fakten in diese Begleitung mit ein. Gemäß Antonio Machados Aussage: „**Wanderer, es gibt keinen Weg, den Weg machst du, indem du ihn gehst**“ sagen wir: Sie, werte Teilnehmerin, werter Teilnehmer, können nur jenen eigenen Weg gehen, den Sie für sich als den **eigentlichen finden!** Indem Sie dies erkennen und immer deutlicher praktizieren, vermag es dann Ihre Tochter und Ihr Sohn, von der Last Ihrer Nöte befreit, auch Sie hierbei konstruktiv und prospektiv zu begleiten. Wir haben keinen Weg, keine Rezepte, keine „Pat-Endlösung“ (Paul Watzlawick), aber: **Neben unserer Erfahrung und unseren Kenntnissen münden unsere ethischen Grundsätze in eine Haltung, die wir Ihnen mitteilen, weil wir sie mit Ihnen teilen, indem wir Ihnen wirklich beistehen. Deshalb sind solche Begegnungen mehr als nur ein Seminar, um Wissen anzusammeln; und mehr als eine juristische Beratung, um einen Bußgeldbescheid oder eine familiengerichtliche Verhandlung wirksam abzuwehren; und mehr als ein „Psycho-Tag“, um den psychisch belastenden Müll zu entladen; und mehr als eine Quasselrunde. Sie sind vielleicht die Möglichkeit, endlich Licht am Ende des Tunnels zu sehen... Nein, dies schreibe ich nicht aus überheblicher Selbstbeweihräucherung, sondern schlicht und einfach deshalb, weil es einer Erfahrung entspringt!**“

Die zwei Protagonisten des Werkstattgesprächs ergänzen sich:

* Die Diplom-Psychologin **Franziska Klinkigt**, Gießen, erforscht in ihrem soeben erschienenen Buch: **Wer sein Kind liebt... – Theorie und Praxis der strukturellen Gewalt** (tologo verlag, Leipzig) die Möglichkeiten eines Ausbruchs aus den üblichen Fallstricken der Normen. Sie hat einen Aufruf verfaßt: „Gewalt? Ohne mich!“ (www.gewaltohnemich.de).

* Seit etwa fünf Jahrzehnten beschäftigt sich **Bertrand Stern**, Siegburg, als zivilisationskritischer Philosoph mit Fragen um das Leben des Menschen sowie mit Aspekten des Respekts vor seiner Würde und in dem Zusammenhang auch mit dem Ausbruch aus der Beschulung in Deutschland.

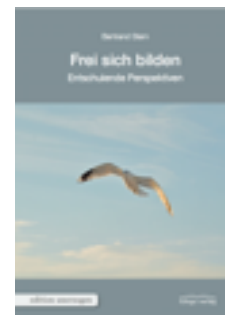


Kostenbeitrag: 50 Euro je Familie

(Falls der Betrag finanziell nicht aufgebracht werden kann, bitte melden und wir finden eine Lösung)

Dank Sponsoren werden Räumlichkeiten, Getränke und Mittagssnack frei bereitgestellt.

Anmeldung erbeten unter bs@bertrandstern.de



Wer sein Kind liebt... – Theorie und Praxis der strukturellen Gewalt (tologo verlag) von **Franziska Klinkigt** (www.franziskaklinkigt.de, einblogfuereltern.blogspot.de)
Frei sich bilden – Entschuldigende Perspektiven (tologo verlag) von **Bertrand Stern** (www.bertrandstern.de, www.frei-sich-bilden.de)